

# Jahresbericht NKP-Beirat

## 2014/15

**Jahresbericht 2014/15 der Eidgenössischen Kommission zur Beratung des Nationalen Kontaktpunktes für die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen (NKP-Beirat)**

### **Kontext**

Der NKP-Beirat wurde am 1. Mai 2013 durch den Bundesrat eingesetzt. Es handelt sich dabei um eine ausserparlamentarische Verwaltungskommission mit beratender Funktion. Der NKP-Beirat berät den Nationalen Kontaktpunkt (NKP) bei seiner strategischen Ausrichtung und der Anwendung der OECD-Leitsätze. Dem Beirat gehören 14 Expertinnen und Experten verschiedener Interessengruppen (Wirtschaftsdachverbände, Gewerkschaften, Nichtregierungsorganisationen, Wissenschaft) und der Bundesverwaltung an. Der Beirat wird von Staatssekretärin Marie-Gabrielle Ineichen-Fleisch, Direktorin des SECO, und Prof. Christine Kaufmann, Rechtsprofessorin an der Universität Zürich, gemeinsam präsiert (vgl. Mitgliederliste im Anhang).

Gemäss Art. 9 der Verordnung über die Organisation des Nationalen Kontaktpunktes für die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen und über seinen Beirat (NKP-Verordnung)<sup>1</sup> berichtet der NKP-Beirat im Rahmen des Jahresberichts des NKP über seine Tätigkeit. Analog zur Berichterstattung des NKP an die OECD umfasst der vorliegende Bericht des NKP-Beirats die Berichtsperiode von Juli 2014 bis Dezember 2015. Die ausnahmsweise längere Berichtsperiode von 18 Monaten erfolgt aufgrund der Umstellung des Berichtszyklus bei der OECD. Ab dem Jahr 2016 wird die Berichtsperiode wieder 12 Monate umfassen und sich nach dem Kalenderjahr richten.

Der NKP-Beirat hat in der Berichtsperiode dreimal getagt (27. August 2014, 29. Januar 2015, 3. Dezember 2015). Die Öffentlichkeit wurde über den Gegenstand und die Ergebnisse seiner Beratungen jeweils mit einer kurzen, auf der Webseite des NKP publizierten Mitteilung informiert.<sup>2</sup>

### **Themenschwerpunkte der Arbeit des NKP-Beirats**

Die Beratungen des NKP-Beirats während der Berichtsperiode betrafen schwerpunktmässig die Arbeitsweise und die Verfahren des NKP zur Behandlung von Eingaben, die Peer Review, die Anwendbarkeit der OECD-Leitsätze auf internationale Sportverbände, das Kapitel der OECD-Leitsätze zu den Menschenrechten und die Sensibilisierungsaktivitäten des NKP.

#### Arbeitsweise und Verfahren zur Behandlung von Eingaben

Die Verfahrensanleitung des NKP wurde überarbeitet und auf der Webseite des NKP veröffentlicht (Version November 2014). Weiter hielt der Beirat fest, dass eine Einwilligung der Verfahrensparteien zur Bekanntgabe ihrer Personendaten im *Initial Assessment* einzuholen ist. Zudem wurde beschlossen, dass drei bis sechs Monaten nach Verfahrensabschluss den

---

<sup>1</sup> Verordnung vom 1. Mai 2013 über die Organisation des Nationalen Kontaktpunktes für die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen und über seinen Beirat (NKPV-OECD), SR 946.15

<sup>2</sup> [www.seco.admin.ch/nkp](http://www.seco.admin.ch/nkp)

Parteien ein Feedbackformular zugesendet wird. Damit soll den Parteien die Möglichkeit gegeben werden, dem NKP nach Abschluss der Verfahren Erfahrungen und Verbesserungsmöglichkeiten mitzuteilen. Der Beirat diskutierte die Modalitäten der Mediation u.a. betreffend Auswahl der Mediator(-innen) und der Vorgehensweise bei einem Scheitern der Mediation. Aufgrund der Diskussion wurde eine Kriterienliste für die Auswahl der Mediatoren erarbeitet, die bei der Auswahl aber flexibel angewendet werden soll. Bei einem Scheitern der Mediation soll die Abschlusserklärung genutzt werden, um eine positive Dynamik zu bewahren (z.B. mit konkreten *Follow-up* Aktivitäten und Empfehlungen). Bei einem Misserfolg könnte der NKP auch auf andere Möglichkeiten (z.B. lokaler Stakeholder-Dialog) hinweisen.

### Peer Review

Der Beirat diskutierte den Entwurf des neuen Formats der OECD für die *Peer Review* der NKP (*Core Template*), welches u.a. einheitliche Fragebogen für die NKP und ihre Stakeholder vorsieht. Der Beirat regte an, den Fragenkatalog punktuell zu ergänzen. So sollten die Parteien, welche in Verfahren des geprüften NKP involviert waren, mit spezifischen Fragen in die *Peer Review* einbezogen werden. Zudem sind ein *Follow-up* und eine Berichterstattung des NKP zur Umsetzung der Empfehlungen der *Peer Review* wünschenswert. Das *Core Template* wurde zum ersten Mal bei der *Peer Review* des belgischen NKP angewandt. Bei dieser *Peer Review* (Besuche vor Ort im November 2015) nahm die Schweiz mit je einem Vertreter des SECO und der DEZA teil. Die Anwendung des *Core Template* wird zu einer verstärkten Vereinheitlichung der Vorgehensweise beitragen.

Der Schweizer NKP wird sich in der zweiten Hälfte 2016 einer *Peer Review* stellen. Der Beirat soll möglichst frühzeitig involviert werden, der Ablauf der *Peer Review* transparent sein und die Mitglieder einzelner ad-hoc Arbeitsgruppen zur Bearbeitung von Fällen einbezogen werden. Weiter sollen auch einzelne Parteien, die in ein NKP-Verfahren involviert waren, befragt werden.

### Anwendbarkeit der OECD-Leitsätze auf internationale Sportverbände

Im Zusammenhang mit der Debatte in der OECD diskutierte der Beirat die Anwendbarkeit der OECD-Leitsätze auf internationale Sportverbände und Sportanlässe. Die Schweiz - und der Schweizer NKP - sind von dieser Diskussion betroffen, da zahlreiche internationale Sportverbände ihren Sitz in der Schweiz haben. Der Beirat betonte, dass sich die Frage der Anwendbarkeit der OECD-Leitsätze nicht nur bei Sportverbänden stellt, sondern auch bei anderen Verbänden und Organisationen (z.B. kirchliche Institutionen). Aus der Sicht des Beirats ist nicht die Rechtsform eines Verbands massgebend für die Frage, ob eine Institution unter die OECD-Leitsätze fällt, sondern die konkrete wirtschaftliche Tätigkeit. Die Anwendbarkeit der OECD-Leitsätze auf eine bestimmte Institution kann somit nicht von vorneherein ausgeschlossen werden, sondern es muss fallspezifisch überprüft werden, ob es sich um eine wirtschaftliche Tätigkeit handelt, die in den Anwendungsbereich der OECD-Leitsätze fällt (z.B. Verantwortung für die Lieferkette). Aufgrund des Vorschlags des Beirats, dass der Schweizer NKP in der OECD eine aktive Rolle bei der Diskussion über Sportverbände/Sportanlässe und CSR einnehmen soll, hat der Schweizer NKP die Organisation eines *Panel*s mit der Teilnahme der FIFA anlässlich des *Global Forums on Responsible Business Conduct 2015* in Paris unterstützt.

### Kapitel Menschenrechte der OECD-Leitsätze

Da das Kapitel Menschenrechte seit der Aktualisierung der OECD-Leitsätze im Jahr 2011 Gegenstand von rund der Hälfte der Eingaben an alle NKP darstellt, berichtete das Sekretariat des NKP über dessen Anwendung bei anderen NKP. Der Beirat hielt fest, dass es verschiedene Interpretationen und Kriterien für den Begriff Wiedergutmachung gibt und dass der NKP bei der Umsetzung der UNO-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte eine

wichtige Rolle spielen. Das Sekretariat informierte diesbezüglich, dass die Mitglieder des NKP-Beirats im Rahmen der externen Konsultation zum überarbeiteten Nationalen Aktionsplan der Schweiz im Frühjahr 2016 erneut konsultiert werden.

Der NKP-Beirat ist sich einig, dass es keine neuen Instrumente für die Umsetzung des Kapitels Menschenrechte braucht. Der Fokus soll jetzt auf der breiten Anwendung der bestehenden Instrumente liegen. Eine Sammlung von Anwendungsfällen anderer NKP soll Unternehmen über gute Ansätze informieren. Die Datenbanken der OECD<sup>3</sup> und der OECD-Watch<sup>4</sup> über Eingaben an die NKP sind diesbezüglich wichtige Instrumente.

### Sensibilisierungsaktivitäten des NKP

Das vom SECO erarbeitete CSR-Sensibilisierungskonzept, bei dem die OECD-Leitsätze eine wichtige Rolle spielen, wird vom NKP-Beirat begrüsst. Der Beirat hält fest, dass seine Mitglieder dazu beitragen können, die OECD-Leitsätze breiter bekannt zu machen. Da die Vorstellungen betreffend des NKP-Verfahrens heterogen seien, soll neben Unternehmen auch die Zivilgesellschaft angesprochen werden. Der Beirat schlägt vor, die Kenntnisse der OECD-Leitsätze und die Bedürfnisse der KMU betreffend deren Umsetzung mittels einer repräsentativen Umfrage zu klären. Eine mögliche Umfrage soll auch zur Sensibilisierung betreffend OECD-Leitsätze bei Unternehmen beitragen. Das Sekretariat des NKP erstellt diesbezüglich ein Konzept (Inhalt, Methodologie, Finanzierung, etc.).

### **Informationen**

Das Sekretariat des NKP berichtete an den drei Sitzungen über die Bearbeitung von Eingaben beim Schweizer NKP und die laufenden Arbeiten bei der OECD. In der Berichtsperiode konnten die Fälle betreffend Holcim/Indien und SGS/Mali abgeschlossen werden. Die in der Berichtsperiode eingegangenen Fälle zu FIFA/Katar und Holcim/Indonesien sind in Bearbeitung. Die entsprechenden Dokumente sind auf der Webseite des NKP veröffentlicht.<sup>5</sup>

Die OECD hat zur Stärkung der NKP einen Aktionsplan 2016-2018 verabschiedet. Die geplanten Aktivitäten betreffen die Überprüfung der NKP (*Peer reviews* und *capacity building*), die Promotion der sog. „proaktiven Agenda“ (u.a. Erkennen von neuen relevanten Entwicklungen, Erarbeiten von OECD-Richtlinien für bestimmte Wirtschaftssektoren) sowie bessere und neue Informationsmittel für die NKP. Die Schweiz (DEZA) leistet einen finanziellen Beitrag an die Umsetzung des Aktionsplans.

Im Rahmen der „proaktiven Agenda“ wurden die *FAO/OECD Guidance for Responsible Agricultural Supply Chains* und die *Due Diligence Guidance for Meaningful Stakeholder Engagement in the Extractives Sector* genehmigt. Zurzeit findet die Erarbeitung einer sektorspezifischen Anleitung zur Umsetzung der Sorgfaltspflicht im Finanzsektor statt.

---

<sup>3</sup> <https://mneguidelines.oecd.org/database/>

<sup>4</sup> [www.oecdwatch.org/cases](http://www.oecdwatch.org/cases)

<sup>5</sup> [www.seco.admin.ch/nkp](http://www.seco.admin.ch/nkp)

## **Anhang: Mitglieder des NKP-Beirats in der Berichtsperiode**

### Vertreter der Bundesverwaltung

Ineichen-Fleisch Marie-Gabrielle, Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) (Co-Vorsitz)

Elmiger Jean-Jacques, Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO)

Trier-Somazzi Rita, Politische Direktion, EDA

Wennubst Pio, Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA), EDA

### Arbeitgeber

Plassard Alexandre, Schweizerischer Arbeitgeberverband

Schneider Henrique, Schweizerischer Gewerbeverband

### Gewerkschaften

Beyeler Rolf, UNIA

Torche Denis, Travail Suisse

### Wirtschaftsdachverbände

Laufer Denise, Swissholdings

Pletscher Thomas, Economiesuisse

### Nichtregierungsorganisationen

Egger Michel, Alliance Sud

Schmassmann Eva, Arbeitsgruppe Schweiz-Kolumbien (bis Ende August 2014)

Wiedmer Christoph, Gesellschaft für bedrohte Völker (ab Januar 2015)

### Wissenschaft

Kaufmann Christine, Lehrstuhl für Staats- und Verwaltungsrecht, Völker- und Europarecht, Universität Zürich (Co-Vorsitz)

Forstmoser Peter, Niederer Kraft & Frey; vormals Lehrstuhl für Privat-, Handels- und Kapitalmarktrecht, Universität Zürich